

revisions-Commission gestellt hat, nur dadurch hervorgerufen worden ist, daß einige der in dieser Commission sitzenden Gewerbetreibenden fort und fort für die Gewerbesteuer den Abzug der Passivzinsen forderten und als „Berücksichtigung ganz gewöhnlicher Geschäftsspesen“ hinstellten, aber ganz entschieden dagegen protestirten, daß der Grundbesitzer seine Schulden ebenfalls abziehen dürfe.

Es gereicht der Deputation zur großen Befriedigung, constatiren zu können, daß auch die hohe Staatsregierung es für eine nicht zu rechtfertigende Härte erklärt, wenn die eine Gattung der Steuerpflichtigen ihre Schulden abziehen darf, die andere aber nicht. Die Motiven enthalten S. 247 den Satz:

„Es steht außer Zweifel, daß hier ein großer Uebelstand vorliegt, dessen Beseitigung als eine Forderung der Gerechtigkeit angesehen werden muß.“

Es sei gestattet, gleich hier anzufügen, daß freilich die Lösung, welche der Entwurf vorschlägt, der Deputation durchaus nicht als geeignet erscheint. Die Vorlage hat nämlich die alte Bestimmung beibehalten, daß Niemand seine Schulden abziehen darf; damit tritt aber ohne Weiteres auch der alte Uebelstand wieder ein, daß dann nur der Grundbesitzer es ist, dem dies verweigert wird, der Gewerbetreibende aber nach wie vor ein Abziehen der Schulden aus den oben bereits angeführten Gründen gar nicht vermeiden kann. So lange aber diese Ungleichheit fortbesteht, wird auch bei dem Grundbesitze die vollberechtigte Klage über Ungleichheit, Ungerechtigkeit und Druck nicht zu beseitigen sein.

Die Deputation glaubt in der vorstehenden Aufzählung der dem jetzigen Steuersysteme anhaftenden Fehler die hauptsächlichsten Mängel desselben hervorgehoben zu haben.

Auf welche Weise können alle diese Fehler verbessert werden?

Schwieriger ist die Beantwortung der Frage, auf welche Weise diese Fehler abzustellen sind. Hierbei drängt sich zunächst die Vorfrage auf: sind die oben geschilderten Fehler so große und erhebliche, daß man Alles, was jetzt zu Recht besteht, über Bord werfen und ein völlig neues System schaffen muß? Die Deputation vermag die Bemerkung nicht zu unterdrücken, daß es jetzt aller Orten und vielleicht nirgends mehr als bei uns in